

caritas



Caritas-Kreisstelle
Ingolstadt



Jugendsozialarbeit
an Schulen

Jesuitenstraße 1
85049 Ingolstadt
Telefon 08 41 / 30 9 -1 26
Telefax 08 41 / 30 9 -1 99
kreisstelle@caritas-ingolstadt.de
www.caritas-ingolstadt.de

Jugendsozialarbeit an Schulen

Sachbericht für den Berichtszeitraum Januar bis Dezember 2013

Jugendsozialarbeit (JaS) an der Emmi-Böck-Schule Ingolstadt (SFZ II)

I. Rahmendaten

1. Allgemeine Angaben zur JaS-Stelle:

a.) Träger

Caritasverband für die Diözese Eichstätt e.V.
Kreisstelle Ingolstadt
Hr. Leitner
Jesuitenstraße 1
85049 Ingolstadt

b.) JaS-Fachkraft

Gabriele Riethdorf
Diplom-Sozialpädagogin (FH)
Jesuitenstraße 1
85049 Ingolstadt

c.) Schule

Sonderpädagogisches Förderzentrum 2 Ingolstadt (Emmi-Böck-Schule)
Auf der Schanz 41
85049 Ingolstadt

d.) Schulischer Partner

Hr. Linhardt, Rektor
Auf der Schanz 41
85049 Ingolstadt

2. Personelle Besetzung/ räumliche Ausstattung

1 Diplomsozialpädagogin (FH) mit 19,5 Wochenstunden
1 Büro sowie die Möglichkeit der Benutzung der Klassenzimmer oder der Fachräume,
z.B. Turnhalle, Außensportanlagen

3. Interne Qualifizierung

Regelmäßige Treffen im AK JaS Ingolstadt sowie im Caritas JaS-Team. Dort besteht die Möglichkeit zu Fallreflexionen und Evaluation.

II. Konzeptionelle Arbeit der JaS

1. Schwerpunkte der JaS im Berichtszeitraum

Die Auswahl der Schwerpunkte hat immer das Ziel, soziale Benachteiligungen und individuelle Beeinträchtigungen auszugleichen

- Implementierung von JaS an der Emmi-Böck-Schule
- Projekte zum Thema soziale Kompetenzen
- Workshops und Projekte zum Thema Gewaltprävention und Klasse als Team
- Klassenübergreifende Projekte zum Thema Streitvermeidung und -schlichtung
- Einzelfallhilfe und Elternarbeit
- Kleingruppenarbeit
- weitere Schwerpunkte ergeben sich aus dem Schulalltag
- einmal wöchentlich findet ein Jourfix mit der Schulleitung statt
- einmal jährlich findet ein Trägertreffen statt

Die Festlegung der Schwerpunkte ist auch, wie sich in der bisherigen Arbeit zeigt, stark abhängig von der Schulsituation und der Zusammensetzung der aktuellen Schüler.

2. Verfolgte Ziele der JaS

Die JaS an der Emmi-Böck-Schule in Ingolstadt hat folgende Handlungsziele:

- Identifikationssteigerung der Schüler/Lehrer und Eltern mit ihrer Schule
- Sozialtraining zur Lebensbewältigung
- Gewaltfreie Konfliktlösungen
- Chancengleichheit und Integration in die Gesellschaft
- Ermutigung zur Selbständigkeit
- Training zum Erwerb sozialer Kompetenzen
- Übernahme von Verantwortung
- Gemeinsames Erarbeiten von Zielen
- Toleranz im Umgang miteinander
- Einüben von Schlüsselqualifikationen in Kooperation mit den Lehrkräften und der Schulleitung

3. Beschreibung der Zugänge zur Klientel

Die Zielgruppe der JaS umfasst alle schulpflichtigen Kinder des Förderzentrums Ingolstadt. Der Zugang ist wie folgt möglich:

- Eigeninitiiertes Kontakt mit Schülern und / oder Sorgeberechtigten
- Kontakt durch Inanspruchnahme von Schülern und/ oder Sorgeberechtigten
- Fremdinitiiertes Kontakt durch Schulleitung oder Lehrkraft mit Einverständnis des Sorgeberechtigten
- Bei akuten Krisen
- Fremdinitiiertes Kontakt aufgrund Hinzuziehung durch Jugendamt mit Einverständnis der Sorgeberechtigten

Die Kontaktaufnahme erfolgt möglichst niedrigschwellig u.a. durch:

- Sprechzeiten der JaS
- Möglichkeit zur Kontaktaufnahme während der Unterrichtszeit
- Telefonische Erreichbarkeit im Büro oder über das Sekretariat der Schule
- Terminvereinbarungen
- Teilnahme an Elternabenden
- Teilnahme bei Elterngesprächen mit der Lehrkraft
- Unmittelbare Erreichbarkeit für Kinder bei Gruppen- und Projektarbeit oder im Freizeitbereich
- Zugehende und aufsuchende Kontaktaufnahme (vor allem durch Hausbesuche)

4. Beschreibung des Leistungsspektrums

- Einzelfallarbeit und Beratung

Hierbei berät und unterstützt JaS Schüler mit dem Ziel, ihre Kompetenzen zur Lebensbewältigung zu stärken, eigene Lösungsstrategien zu entwickeln oder an andere Fachdienste zu verweisen. Kann der Fall nicht im Rahmen der Kurz- und Erstberatung gelöst werden, dann wird er zur Einzelfallarbeit. Hierbei ist die Zustimmung der Sorgeberechtigten notwendig.

- Projektarbeit

Projekte finden sowohl als sozialpädagogische Gruppenarbeit für bestimmte Gruppen als auch für ganze Schulklassen statt.

Durchgeführt werden die Projekte während der Unterrichtszeit und/oder in der Freizeit.

Die Projekte finden nach Bedarf oder in regelmäßigen Abständen mit pädagogischer Anleitung und Zielsetzung statt. Folgende Projekte wurden im Berichtszeitraum durchgeführt:

- Natur Pur
- Einsatz in vier Wänden
- Knete, Kohle & Co

Für den kommenden Berichtszeitraum sind folgende Projekte bereits in der Vorbereitung:

- Streitschlichterausbildung
- Klasse als Team
- Soziales Kompetenztraining

- Elternarbeit

JaS betreibt aktive Elternarbeit, u. a. durch Hausbesuche, Teilnahme am Elternabend und fungiert als Vermittlungsstelle zwischen Eltern, Schüler und Schule. Ziel ist es, bei der Lösung innerfamiliärer Probleme sowie bei Konflikten im sozialen Umfeld unterstützend tätig zu werden, Erziehungskompetenzen zu fördern und gemeinsame Lösungen zu entwickeln.

- Krisenintervention

JaS übernimmt bei sich anbahnenden oder akuten Krisen die Krisenintervention.

5. Qualitätssicherung

Es finden regelmäßige Reflexionsgespräche mit dem Dienstvorgesetzten sowie ein jährliches trägerübergreifendes Treffen statt. Des Weiteren wird ein Projektbeirat im

Turnus von zwei Jahren abgehalten, bei dem Vertreter der Schule, des Trägers und des Jugendamtes teilnehmen, erstmals im April 2014. Zudem erfolgen Tätigkeitsberichte und die Erhebung von statistischen Daten.

6. Fortschreibung

Die bereits durchgeführten Projekte wie z.B. Knete, Kohle & Co. haben sich bewährt und werden von der Schule gerne angenommen. Weitere Themen für Projekte ergeben sich durch aktuelle Probleme und werden vom AK aufgegriffen und umgesetzt.

III. Kooperation

1. Beschreibung der Zusammenarbeit mit dem Jugendamt und seinen Diensten:

Die Zusammenarbeit mit dem ASD des Jugendamtes verlief bisher sehr gut und auf einer sehr freundlichen und kollegialen Ebene.

2. Beschreibung der Zusammenarbeit mit wesentlichen Kooperationspartnern:

Die Neueinführung der Jugendsozialarbeit an der Emmi-Böck-Schule stieß auf überaus große Zustimmung bei allen Mitarbeitern der Schule und wurde mit großer Offenheit begrüßt. Die Zusammenarbeit mit den Lehrkräften und der Schulleitung bei Einzelfällen oder der Durchführung von Projekten ist sehr positiv. Die JaS nimmt regelmäßig an Lehrerkonferenzen teil.

Ebenfalls positiv und gewinnbringend ist die Kooperation mit den Fachkräften der anderen JaS-Stellen im Rahmen des AK JaS.

3. Projektbeirat:

Wie oben bereits erwähnt findet alle 2 Jahre ein Projektbeirat statt.

IV. Statistische Daten

Die Emmi-Böck-Schule wurde erst vor zwei Jahren zum Förderzentrum 2 in Ingolstadt. In der Praxis heißt das, dass ab der dritten Jahrgangsstufe häufig Kinder unterrichtet werden, die sowohl Bestandschutz genießen, obwohl sie aus anderen Sprengeln kommen, als auch überwiegend sprachlichen Förderbedarf haben. Hier zeigen sich z.T. andere persönliche Problemstellungen, als sie sich jetzt bereits in den ersten beiden Jahrgangsstufen abzeichnen

Der Anteil der Beratungsarbeit im Bezug zur Gesamtarbeitszeit ist im Moment sehr hoch. Die Anlässe für eine Beratung waren:

- innerfamiliäre Probleme
- Probleme im sozialen Umfeld,
- schulische Probleme
- Integrationsschwierigkeiten

Im Rahmen von Kurz- und Erstberatungen, Einzelfallhilfe, Krisenintervention Gruppen- und Projektarbeit bestand oder besteht Kontakt zu aktuell ca. 160 Schülern, mit besonderem Förderbedarf.

V. Multiplikatoren- und Öffentlichkeitsarbeit

1. Multiplikatorenarbeit

geschah hauptsächlich durch Vorträge im Rahmen der regelmäßig stattfindenden Lehrerkonferenzen.

2. Öffentlichkeitsarbeit

Öffentlichkeitsarbeit wurde geleistet bei:

- Elternabenden
- Mitmachparcours
- Festen (z.B. Verabschiedung Schulleitung)
- Presse (örtliche Zeitung und Stadtfernsehen, z.B. anlässlich der durchgeführten Projekte, Schülerzeitung)
- Internetauftritt des SFZ 2 und des Trägers

Ingolstadt, 30.06.2014

Gabriele Riethdorf